PRESSEMITTEILUNG
Nr.143/GP 01.07.2016

Huml: Hautkrebsrisiko durch Sonne nicht unterschätzen - Bayerns Gesundheitsministerin startet Aktion "Sonne(n) mit Verstand" - Schutz insbesondere für Kinder wichtig

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml hat am Freitag die diesjährige Aktion "Sonne(n) mit Verstand" gestartet. Huml betonte: "Es ist wichtig, das Hautkrebsrisiko nicht zu unterschätzen. Insbesondere Kinder brauchen einen konsequenten Schutz vor Sonnenbrand."

Die Ministerin erläuterte: "Sonnencreme und Sonnenhut sind nicht nur im Urlaub am Meer wichtig, sondern auch bei uns in Bayern. Denn auch hier kann die Sonneneinstrahlung für die Haut riskant sein. Jedes Jahr erkranken allein in Bayern rund 3.000 Menschen am schwarzen Hautkrebs. Die Erkrankung ist sehr gefährlich, da der Krebs auch Lymphknoten, Lunge und Gehirn betreffen kann und dort lebenswichtige Strukturen schädigt."

Huml betonte: "Wenn schwarzer Hautkrebs früh genug erkannt wird, gibt es gute Heilungschancen. Deshalb ist mein Appell an die Menschen in Bayern: Nutzen Sie regelmäßig die Möglichkeit einer Früherkennung! Seit 2008 haben alle gesetzlich Krankenversicherten ab 35 alle zwei Jahre Anspruch darauf.“

Allerdings lässt sich nur etwa jeder Zehnte speziell die Haut untersuchen. Unabhängig von einer Vorsorgeuntersuchung ist die gezielte Untersuchung einer krebsverdächtigen Hautveränderung stets Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die Ministerin fügte hinzu: "Der helle Hautkrebs tritt im Vergleich zum schwarzen Hautkrebs wesentlich häufiger auf – ist aber weniger gefährlich, da er sich seltener in andere Organe ausbreitet. Trotzdem kann die Lebensqualität erheblich eingeschränkt werden, wenn zum Beispiel kosmetisch nachteilige Operationen notwendig werden."

Bayern hat als einziges Bundesland eine eigene Präventionskampagne gegen Hautkrebs. Die Aktion "Sonne(n) mit Verstand" wird im Rahmen der Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern. mit jährlich ca. 53.000 Euro unterstützt. Mehr Informationen sind zu finden bei www.sonne-mit-verstand.de.

Der im Rahmen der Präventionskampagne aufgelegte Flyer steht seit 2016 auch

Haidenauplatz 1
81667 München

Öffentliche Verkehrsmittel:
Buslinien 54 und 100
Haidenauplatz

Telefon: +49 89 95414-5550
Telefax: +49 89 95414-9550
E-Mail: pressestelle@stmgp.bayern.de
Internet: www.stmgp.bayern.de

Pressesprecher:
Jörg Säuberlich

in "Leichter Sprache" zur Verfügung. Er kann kostenfrei bestellt werden unter http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmgp_gesund_045.htm.

Haidenauplatz 1
81667 München

Öffentliche Verkehrsmittel:
Buslinien 54 und 100
Haidenauplatz

Telefon: +49 89 95414-5550
Telefax: +49 89 95414-9550
E-Mail: pressestelle@stmgp.bayern.de
Internet: www.stmgp.bayern.de

Pressesprecher:
Jörg Säuberlich